

## Stirnrunzeln fördern Falten, Lächeln erzeugt Freude

Das vorliegende Heft **AM thema Phytotherapie** wird wohl bei der einen oder andern Person, die **ARS MEDICI** seit Jahren kennt und schätzt, ein erstauntes Stirnrunzeln hervorrufen. «Ja, verlässt jetzt **AM** sein Profil, das der Wissenschaftlichkeit verpflichtet war und der Leserschaft Impulse für das tägliche (Be-)Handeln in der Praxis gegeben hat?» So tönt es jetzt vielleicht in der einen oder anderen Arztpraxis. Ich kann aber Entwarnung geben und hoffe, mit diesem Editorial die Runzeln der Besorgnis in ein befreiendes Lächeln zu verwandeln. **ARS MEDICI** ist und bleibt eine Fachzeitschrift, die sich an der Wissenschaft orientiert. Und dies gilt auch für die seit diesem Jahr erscheinenden Spezialhefte **AM thema**. Eines davon ist **AM thema Phytotherapie** und befasst sich demzufolge mit pflanzlichen Arzneimitteln. Der interessierten Leserschaft sollen darin mit entsprechenden Beiträgen pflanzliche Anwendungen (Fertigpräparate oder Tinkturen) vorgestellt werden, die ebenso auf einer wissenschaftlichen Grundlage stehen wie entsprechende synthetische Präparate. Es gibt in der SL ja immerhin etwa 80 pflanzliche Präparate, die von der Grundversicherung erstattet werden. **AM thema Phytotherapie** wird die entsprechende Liste regelmässig veröffentlichen. Die Schweizerische Medizinische Gesellschaft für Phytotherapie (SMGP) ist die Berufsgesellschaft der ÄrztInnen und PharmazeutInnen,



die die wissenschaftliche Erforschung pflanzlicher Arzneimittel fördert. Sie organisiert jährlich im November die Schweizerische Tagung für Phytotherapie, an der international anerkannte Referenten phytotherapeutische Forschungsergebnisse vortragen. Diese Referate wurden in «phytotherapie», der Vorgängerzeitschrift von **AM thema Phytotherapie**, jeweils in Heft 1 des laufenden Jahres publiziert. Dieser Tradition folgt die neue Zeitschrift, und so befasst sich die erste Nummer mit Beiträgen zu Leber und Galle.

Ich hoffe, mit diesen Ausführungen bei meiner Vorgabe, also auf vielen Gesichtern der Lesenden ein Lächeln zu erzeugen, gelangt zu sein!

In diesem Sinn herzlich  
Ihr Dr. C. Bachmann

*P.S. Kommentare und Anregungen aus der Leserschaft sind jederzeit herzlich willkommen!*